

Verarbeitungshinweise Haustürrohling Legno-T

Haustüren mit MDF EXTERIOR TD (mit brauner Oberfläche)

Lackierempfehlung für Haustüren mit MDF Deck mit Adler Oberfläche: Neuaufbau auf MDF mit nur 2 Arbeitsgängen:
Evtl. leichte Unebenheiten in der Decklage vorher durch Kalibrierschliff egalalisieren.

z.B. Fa. ADLER Acryl Farb- Decklack:

1. Grundierung: 2K FENSTERISOGRUND oder 1K ProtorBASE
2. Decklack: ProtorFINISH

Farblackierung:

Es ist von dunklen Lackierungen, besonders in Südausrichtung abzuraten, da bei Sonneneinstrahlung Extremklimaten durch sehr hohe Oberflächentemperaturen entstehen können!

Achtung Silikon Glättungsmittel bei MDF Türen:

Verwendung von speziellen Glättmitteln, die es zum Abziehen von Silikon bei Verglasungen gibt, bei MDF Decks verzichten, da hier Reaktion mit chemischen Inhalten stattfinden kann!

Haustüren mit Furnieroberflächen

Wässern:

Hier ist vor der Oberflächenbehandlung (Wasserlacksysteme) zu wässern, um evtl. schlecht erkennbare Fehler wie Kürschnern oder Druckstellen vor Lackierung erkennen zu können. Zudem wird bei Verwendung von Wasserlacken ein besseres Ergebnis erzielt.

Haustüren mit Furnieroberflächen wie Fichte und Kiefer, Oberfläche lasierend, Vermeidung von Wolkenbildung (Löschpapiereffekt):

Behandlung wie vor. Gründlicher Vorschleif damit alle Oberflächenfehler des Furniers entfernt sind, danach empfohlener Feinschliff mit P150. Farblos vorgrundieren danach pigmentiert weiterbehandeln. Achtung: Trockenzeiten des Herstellers beachten!

Porige Furniere wie z.B. Mahagoni:

hier kann aufgrund der Porigkeit leichter Leimdurchschlag auftreten. Evtl. auch bei anderen Hölzern im Stoßbereich. Leim gründlich mit grobem, scharfem Schleifmittel vorschleifen, damit auch bei lasierendem Farbaufbau keine Probleme auftreten. (Versuch mit ADLER Produkten durchgeführt)

Außen- und Innenseite:

Da die Rohteile nicht immer absolut plan sind, empfiehlt es sich, bei der Verarbeitung die „hohle“ Seite nach außen hin zu verwenden, da Türen bei extremer klimatischer Belastung dazu neigen, an den Enden nach innen zu „kommen“.

Klimatisierung:

Aufgrund der schnellen Herstellungszeit werden die Rohlinge mit Werkstattklimaten ausgeliefert. Der Rohling benötigt nach dem Einbau Zeit zur Ausklimatisierung. Es sollte auf jeden Fall vermieden werden das Bauteil längerer Naßbeanspruchung wie z.B. Klimaten bei wochenlanger Rohbausituation Putz und Estricharbeiten auszusetzen.

Ein Einbau nach diesen Arbeiten ist empfohlen! Die Durchklimatisierung dauert mindestens eine Heizperiode.

Lichtausschnitte (Glasleisten)

An den Lichtausschnitten wird bei der Rohlingherstellung ein Einlegeholz an den entsprechenden Stellen mit eingelegt und fest verleimt. Aus diesem Grund sollten Lichtausschnitte nachträglich in Position und Größe nicht mehr verändert werden.

Beim Verglasen der Ausschnitte ist sicherzustellen, dass die Fuge zwischen Glas und Holz dampfdicht verschlossen wird. Dies kann z.B. durch Abkleben (Siga-Dichtband) hinter der Glasleiste gelöst werden oder durch Einsatz von Glasleistenfüller erreicht werden. Erfolgt dies nicht, kann Luftfeuchtigkeit von innen in den Rohling eindringen und dort kondensieren. Hierdurch erfolgte Schäden und Quellungen fallen nicht in die Gewährleistung!

Gewährleistung:

Die Rohlinge sind nach neuesten Prüfverfahren im IFT Rosenheim wieder geprüft worden und für den normalen Gebrauch konzipiert. Sollten bei der Weiterverarbeitung wesentliche, technische Veränderungen vorgenommen werden wie z.B. aufbringen von HPL, Aufdopplungen etc. kann keine Gewähr auf das Stehvermögen übernommen werden. Bei evtl Reklamationen auf Verzug wird aufgrund bisheriger Erfahrungen der Anspruch max. auf den Ersatz eines neuen Türrohlings beschränkt. Die Gewährleistungsdauer auf das Produkt beträgt max. 2 Jahre. Aufrechnungen von Folgekosten können nicht akzeptiert.

CE- Konformität:

seit dem 1.1.2010 müssen alle Haustüren CE konform sein. Die entsprechende Lizenz für Weiterverarbeiter ist bei uns zu erhalten.